

LAUFSPORT

Nachwuchs und starker „Evergreen“

Nach einem Jahr Corona-bedingter Pause lud der ULC Riverside Mödling zum Jubiläum: Der 45. Dreistundenweg-Lauf stand am Programm. Die Nachwuchsbewerbe wurden dabei von den Youngsters des Veranstalters dominiert. Herausragend präsentierte sich Lea Kassl, die im U12-Bewerb über 1.800 Meter einen neuen Streckenrekord aufstellen konnte (6:56,48 Minuten).

Bei den Erwachsenen ging das Rennen der Frauen über 3.800 Meter an ULC-Athletin Victoria Nussbaumer, die in 16:00,75 ihre Verfolgerinnen klar hinter sich ließ. Ebenso unangefochten war der Sieg von Manuel Peczar bei den Herren. Der ULC-Athlet benötigte für die 7.060 Meter lange Strecke 26:23,56 Minuten. Den Tagessieg sicherte er sich vor „Evergreen“ Martin Köhler, der als Sieger der M50 in 28:37,56 Minuten einmal mehr unter Beweis stellte, dass er mit 65 Jahren noch immer Topleistungen abrufen kann.



▲ Durchgebrissen. Manuel Peczar lief bei den Herren zum Gesamtsieg.
Foto: Klaus Ondrich

MOTORSPORT

Harter Kampf für Pröglhöf und Mayer

Luca Pröglhöf und Daniel Mayer konnten bei der 3-Städte-Rallye in Deutschland nicht um die vorderen Plätze mitfahren.

VON ALEXANDER WASTL

Mit Luca Pröglhöf und Daniel Mayer gingen zwei Rallye-Piloten aus dem Bezirk bei der 57. ADAC Knaus Tabbert 3-Städte Rallye an der bayrisch-österreichischen Grenze an den Start.

Erst vor Kurzem wurde entschieden, diese in die Österreichische Staatsmeisterschaft aufzunehmen, da nach der Annullierung der Schneebergland-Rallye nur mehr drei Meisterschaftsläufe hierzulande übrig blieben.

Für den Sittendorfer Pröglhöf war es der erste Start in Deutschland überhaupt – dieser fiel durchwachsen aus. Im 2WD-Klassement holte Pröglhöf mit Beifahrer Peter Medinger den 18. Gesamtrang, unter den österreichischen Teams

„Ich habe in Bayern selbst viele Fehler gemacht“

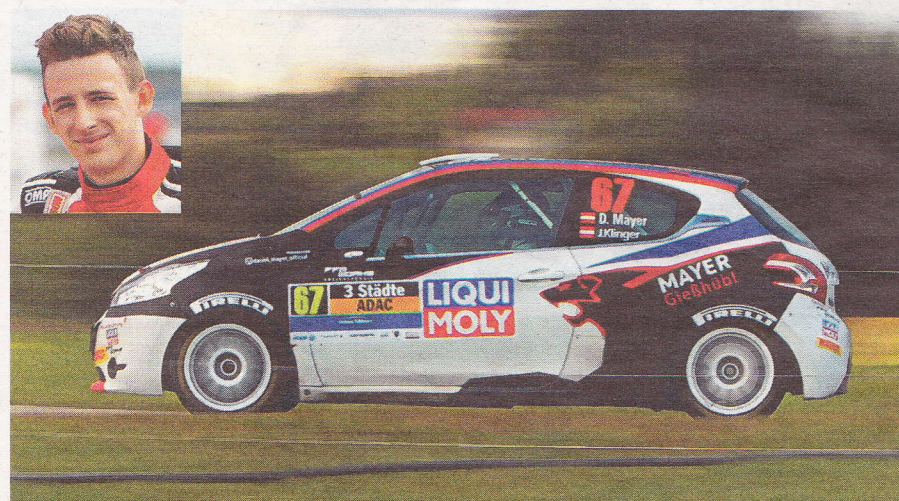
DANIEL MAYER
RALLYE-ASS AUS GIESSHÜBL

landete das Duo auf Rang sechs. Für Mayer lief es zwar besser, doch auch der Gießhübler konnte nur bedingt zufrieden sein. „Es war eine harte Nuss“, meinte Mayer, der nach dreimonatiger Pause nicht voll auf der Höhe agieren konnte.

Mayer hatte speziell am ersten Tag zu kämpfen, kämpfte mit den Bremspunkten und dem Setup, kam danach aber immer besser in Schwung. Dadurch war der Vorteil der Kon-

trahenten aufgrund neuer Turbo-Fahrzeuge und der damit verbundenen stärkeren PS-Zahl nicht zu übersehen. „Das will ich aber nicht als Ausrede gelten lassen, ich habe in Bayern selbst viele Fehler gemacht“, analysierte Mayer, der immerhin Platz vier unter den österreichischen 2WD-Teams einnahm und so Meisterschaftspunkte sammelte.

Für Mayer geht es bereits am Samstag bei der Herbst-Rallye im Raum Dobersberg weiter, wo Katja Totschnig für Jürgen Klinger als Co-Pilotin einspringen wird. Den zur Austria Rallye Challenge zählenden Lauf nimmt Mayer vor allem als Vorbereitung für die „Rallye W4“ Anfang November in Horn.



◀ Fremdes Terrain. Daniel Mayer sammelte bei der 3-Städte-Rallye Meisterschaftspunkte, Luca Pröglhöf (kleines Bild) war im Gesamt-Ranking abgeschlagen.
Fotos: Fessler (2)